

Clavier-Salon im März

Sonntag 1. März 19:45

Musikalisch-literarische Soirée mit Gedichten und Briefen von Rainer Maria Rilke

Literatur & Musik

Dienstag 3. März 19:45

Clavierabend Gerrit Zitterbart

Donnerstag 5. März 19:45

Duoabend Christoph Henkel, Violoncello

Gerrit Zitterbart, Claviere

Konzert junger internationaler Preisträger

Dienstag 10. März 19:45

Klavierabend Gi Ran Jung, Korea

Dienstag 17. März 19:45 h

Clavierabend Gerrit Zitterbart

„Das klingende Museum“

Freitag 20. März 19:45 h

Gesprächskonzert Gerrit Zitterbart

Sonntag 22. März 11:15 h

Kinderkonzert mit Gerrit Zitterbart

Konzert junger internationaler Preisträger

Sonntag 22. März 19:45 h

Klavierabend Borun Li, China

Konzert junger internationaler Preisträger

Dienstag 24. März 19:45

Klavierabend Inga Bogdan, Litauen

Konzert junger internationaler Preisträger

Freitag 27. März 19:45 h

Klavierabend Alvyda Zdanevičiūtė, Litauen

Sonntag 29. März 11:15 h

Abschlussmatinée der Leschetizky-Academy

Dienstag 31. März 19:45 h

Clavierabend Gerrit Zitterbart



Komm in den vergessenen Park -

Peter Kellner, Noah F. Vinzens

Chopin

Érard 1888

Paris!!! Caix d'Hervelois,

Fauré, Debussy, Franck

Walter 1795, Érard 1888

Bach, Beethoven, Schumann, Debussy

Steinweg 1898

Musik von der frühen Klassik bis in die Moderne auf allen sieben historischen Flügeln

„Schubert unter dem Mikroskop“

Sonate A-Dur op.posth. D 959

„Wir gehen ins Konzert“

Mozart, Beethoven, Chopin

Steinweg 1898

Mozart, Dussek, Chopin

Walter 1795, Dulcken 1815, Érard

Mozart, Schumann, Schulhoff, Ravel,
Steinweg 1898

*Pianisten aus Japan, Korea, China,
Vietnam*

„Wiener Klassik“

Walter 1795, Anonymus 1825

Sonnabend

7.3. 12:00 h

21.3. 12:00 h

30 Minuten lang

„Musik zum Mittag“

5 € Einheitspreis

kein Vorverkauf

Historische Flügel von
Walter 1795, Dulcken 1815,
Anonymus 1825, Wornum
1845, Bösendorfer 1882,
Érard 1888 & Steinweg 1898

Clavier-Salon

Stumpffeibel 4

Karten:

**Notabene Burgstr. 33
Göttingen Tourismus e.V.**

(Altes Rathaus)

Göttinger Tageblatt

www.reservix.de

Abendkasse

Preise: 15 € Solo, 20 € Kammermusik, 10/5 € Kinderkonzerte, immer 10 €: Schüler & Studenten

www.clavier-salon-goettingen.de

Die Kinder- und Jugendkonzerte und die Konzerte junger internationaler Preisträger werden in Kooperation mit dem Förderverein Clavier-Salon e.V. organisiert. Wir danken für diese Unterstützung!

Der Clavier-Salon in der Göttinger Altstadt präsentiert eine neue „alte“ Form der Musikdarbietung. Zu Lebzeiten der Komponisten der Klassik und Romantik waren die Räume für Konzerte viel kleiner als unsere heutigen großen Konzertsäle. Das Erleben der Musik war dadurch direkter und oft eindrucksvoller. In unserem speziellen Clavier-Salon werden überdies historische Flügel präsentiert, die die Entwicklung des Klaviers von den Anfängen bis in die Gegenwart aufzeigen. So sind faszinierende Wieder-Entdeckungen von alten Klängen möglich, die wohlbekannte Werke ganz neu erscheinen lassen.

Rilke-Lesung Erinnern sie sich an Wanderungen in fast unberührter Natur? An einsame Spaziergänge durch weitläufige Parks, durch üppig blühende oder morbide und verwilderte Gärten? An Refugien, in denen wir Wachsen und Vergehen im Wechsel der Jahreszeiten erleben, sinnlich anregende Räume, in denen Gefühle und Erinnerungen geweckt werden; an unsere Kindheit, an Freude und glückliche Momente aber auch an Ängste, an Verluste und Schicksal? Stille, verschwiegene Orte, an denen wir abseits des hastigen Alltags, in uns schauen - oder, wie Lessing es formulierte, mit einem Freund laut denken können? Wie viele ungeschriebene Briefe haben wir in solcher Umgebung in der Abgeschiedenheit schon stumm formuliert, wie viele Fragen haben wir im inneren Dialog versucht zu beantworten. Wie viele Wünsche, Träume und unerfüllte Leidenschaften haben wir gedanklich bewegt.

Gedanken, die auch den Dichter Rainer Maria Rilke berührt haben. Er fokussierte sein gärtnerisches Engagement auf das „innere Gärtnern“. Zum praktischen Gärtnern besaß Rilke, wie er in einem seiner Briefe an eine junge Frau gestand, weniger Talent: „...weil mir Übung, Erfahrung und Griff fehlen, hab ich mehr als hundert Rosen angesiedelt, meine Mitarbeit an ihnen beschränkt sich auf die Arbeit des Begießens jeden Abend...“ Dennoch hat Rilke wie kaum ein Anderer die Schönheit und Vergänglichkeit der Natur auf so einzigartige Weise in ergreifenden Stimmungsbildern dargestellt. Lassen Sie sich in diese poetische Gartenwelt entführen und folgen Sie uns auf den dichterischen Spuren von Rainer Maria Rilke.

Christoph Henkel, der bald nach seinen ersten Konzertauftritten unter Kennern als Geheimtipp galt, genießt weite internationale Anerkennung und gehört zu den besten Cellisten nicht nur seiner Generation.

Er spielte in den großen Konzertsälen der Welt von New York bis Paris von Tokio bis London, in der Berliner Philharmonie, im Concertgebouw Amsterdam, in Londons Wigmore Hall, im Münchner Herkulessaal und in Neapels Teatro San Carlo, wo er große Erfolge feierte. Als Solist musizierte Christoph Henkel mit den Berliner Philharmonikern, den Radio-Symphonieorchestern von Berlin, Hamburg, Frankfurt, Hannover u.a. unter Dirigenten wie Erich Leinsdorf, Vaclav Neumann und Eliahu Inbal. Als Kammermusiker hatte er bedeutende Partner wie Accardo, Brainin, Chumachenco, Firkusny, Gingold, Giuranna, Hoelscher, Kussmaul, Robert Levin, Magaloff, Perlemuter, Pludermacher, Poulet, Primrose, Carl Seemann, Joseph Silverstein ...

Seit 1973 ist Christoph Henkel Professor an der Freiburger Musikhochschule.

Gi Ran Jung wurde 1990 in Südkorea geboren. Sie studierte in an der Pohang Arts High School, bevor sie 2001 nach Hannover an die Hochschule für Musik, Theater und Medien in die Klasse von Prof. Gerrit Zitterbart wechselte.

Gi Ran Jung gewann in Korea zahlreiche 1. Preise bei Wettbewerben und nahm auch am Samik & Bechstein Wettbewerb in Berlin teil, bei dem sie ebenfalls mit einem 1. Preis ausgezeichnet wurde.

Borun Li wurde 1994 in Henan/China geboren. Nach der Musikschule und dem Konservatorium in Wuhan studierte er zunächst in Poznan/Polen und ab 2013 an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover bei Prof. Gerrit Zitterbart.

Wettbewerbserfolge hatte Borun Li bereits beim Chinesischen Nationalen Klavierwettbewerb und beim Wettbewerb für junge Pianisten in memoriam Arthur Rubinstein in Polen.

Inga Bogdan wurde in Vilnius, Litauen geboren. Mit 8 Jahren fing sie an Klavier zu spielen. Nach dem Abitur besuchte sie die Litauische Akademie für Musik und Theater, an der sie ihren Bachelor abschloss. Zurzeit studiert sie an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover im Master-Studiengang bei Prof. Gerrit Zitterbart.

Inga Bogdan war Preisträgerin bei mehreren Wettbewerben in Litauen und gab Konzerte in Litauen, Deutschland, Österreich und Spanien. Neben ihren solistischen Tätigkeiten legt sie besonderen Wert auf die Kammermusik. Seit 2012 hat sie an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover einen Lehrauftrag für Korrepetition.

Alvyda Zdanevičiūtė (1993 in Alytus, Litauen geboren) begann ihre musikalische Ausbildung an der Alytus Musikschule mit B. Dzenkauskienė. Ab 2007 setzte sie ihre Ausbildung an der Nationalen M.K. Čiurlionis Kunstschule mit J.T. Karosaitė fort. Zur Zeit studiert sie bei Prof. G. Zitterbart an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover.

Als Solistin und Kammermusikerin nahm sie an mehreren Wettbewerben und Musikfestivals in Litauen, Lettland, Polen, Großbritannien, Italien und Belgien teil. Als Pianistin gewann sie Preise beim Festival-Wettbewerb in Druskininkai (2005), beim internationalen Kammermusikwettbewerb für die Jugend in Jaunmarupe (Lettland, 2005), beim Jugendwettbewerb für zeitgenössische litauische Klaviermusik in Vilnius (1.Preis, 2007), beim internationalen Klavierwettbewerb „Mozart“ in Frascati (Italien, 2.Preis, 2009), beim nationalen J.S. Bach Jugendwettbewerb in Vilnius (2010), beim nationalen B. Dvarionas Klavierwettbewerb in Vilnius (2012) und beim internationalen Klavierwettbewerb in Waterloo (Belgien, Finalistin, 2010).

Alvyda Zdanevičiūtė nahm an zahlreichen Meisterkursen teil, unter anderem bei Prof. R.Kvapil, Prof. V.Berman, A.Grynyuk, Prof. N.Seriogina, Prof. J.Schmidt und G.Alekna.